

Presseinformation Nr. 2009-004

„Unser Ziel für 2009: Kontinuität!“

Pirna, 9. Januar 2009

Rede des Oberbürgermeisters Markus Ulbig zum Neujahrsempfang

Verteiler: 1

Sehr geehrter Herr Bundestagsabgeordneter Brähmig,
sehr geehrter Landtagsabgeordneter Gregert,
sehr geehrte Frau Superintendentin Krusche-Räder,
sehr geehrter Herr Pfarrer Büchner,
sehr geehrter Herr Weigel (i. V. für Landrat Geisler)
sehr geehrte Frau Amtsgerichtsdirektorin Vossens-Kempkens
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,
sehr geehrte Damen und Herren!

Ich darf Sie auch im Namen von Herrn Haensel und Herrn Hentschke recht herzlich zu unserem sechsten gemeinsamen Neujahrsempfang hier in den Räumen der Volksbank Pirna begrüßen.

In der Zeit, in der wir leben, bleibt uns meist wenig Gelegenheit zum Verschnaufen. Ich hoffe, Sie konnten über die Feiertage frische Kräfte tanken, um so gestärkt an die Aufgaben des neuen Jahres herangehen zu können. Wie im Fluge ist unser 775-jähriges Stadtjubiläum im letzten Jahr vorübergegangen. Es wird gewiss in guter Erinnerung bleiben. Die Festveranstaltung am 14. März, das Stadtfest mit dem tollen Festumzug sowie die Silvestergala habe ich als besondere Höhepunkte erlebt. Aus meiner Sicht ist das Konzept, ein Festjahr zu gestalten, wirklich aufgegangen. Unsere Bürgerinnen und Bürger, unsere Schulen, Vereine, Kirchengemeinden, Geschäftsleute und Unternehmer haben sich bei den vielen Veranstaltungen mit großem Engagement eingebracht. Dafür möchte ich allen Beteiligten recht herzlich danken. Das Jahr 2008

Stadtverwaltung

Am Markt 1/2
01796 Pirna

■ **Büro des Oberbürgermeisters**

Fachdienst
Öffentlichkeitsarbeit
Pressesprecher:
Thomas Gockel
Rathaus, Zimmer 213
Tel. 03501 556 241
Mobil 0170 788 90 44
Fax 03501 556 288

■ Sprechzeiten

Mo nach Vereinbarung
Di 9 – 12 und 13 – 16 Uhr
Mi keine Sprechzeit
Do 9 – 12 und 13 – 18 Uhr
Fr nach Vereinbarung

■
www.pirna.de
thomas.gockel@pirna.de

war eine hervorragende Werbung für Pirna, was unsere Gäste auch oft und gern zum Ausdruck brachten.

Aber 2008 war nicht nur ein Festjahr, sondern auch ein Jahr verbunden mit anspruchsvollen Aufgaben, an deren Erfüllung wir als Stadt Pirna intensiv gearbeitet haben. Ich möchte da nur einige Projekte nennen:

- Der Abschluss der Sanierung am Herder-Gymnasium
- Die Schaffung der städtischen Voraussetzungen für die Sanierung von Schloss Sonnenstein
- Die Übergabe des sozio-kulturellen Zentrums TREFF in Copitz
- Die Fortsetzung der Altstadtsanierung, u. a. mit der Fertigstellung der sieben Gebäude im Quartier 1
- Die Sanierung der Verwaltungsgebäude Am Markt 9 und Schmiedestr. 47
- Vorstellung und Diskussion des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Stadt Pirna in sieben Anwohnerversammlungen
- Abschluss des Meinungsbildungsprozesses bezüglich der Errichtung eines Einkaufszentrums auf dem Scheunenhofareal durch Beschluss des Stadtrates zur Ausschreibung

Parallel zu diesen Aufgaben standen im Juni noch die Oberbürgermeisterwahlen und die Wahlen für den neuen, größeren Kreistag an. Durch das Vertrauen, das mir unsere Bürger entgegen brachten, wurde ich für eine zweite Amtszeit als Oberbürgermeister sowie als Kreisrat wieder gewählt. Somit war Kontinuität in der Zusammenarbeit zwischen Stadtrat, Oberbürgermeister, Stadtverwaltung und Landkreis gegeben. Eine Veränderung in der Führungsspitze des Rathauses gab es dennoch. Unser langjähriger Bürgermeister Eckhard Lang verfehlte bei der Wahl im Stadtrat die Mehrheit nur knapp. Ihm gilt beim heutigen Rückblick ebenfalls nochmals mein Dank für seine geleistete Arbeit. An seiner Stelle wurde Herr Christian Flörke zum Bürgermeister und zu meinem Stellvertreter gewählt. Die weitgehende Kontinuität in der Leitung machte sich bei der Erarbeitung des Doppelhaushalts 2009/2010 bezahlt. Mit einem Volumen von jeweils 47 Mio. € und geplanten Investitionen in Höhe von 22,6 Mio. € (2009) bzw. 26,6 Mio. € (2010) wurde der Doppelhaushalt durch den Stadtrat verabschiedet. Dabei bleibt zu bemerken, dass wir gleichzeitig den Grundsteuersatz und den Schuldenstand senken konnten.

Unser Investitionsprogramm für 2009/2010 wird sich vor allem wieder auf Maßnahmen konzentrieren, die in die Zukunft gerichtet sind, auf den Kinder- und Jugendbereich, die Bildung, auf die Bereiche Kultur und Sport und selbstverständlich auf die Infrastruktur in allen Ortsteilen, wie Stadtsanierung und Straßenerhaltung.

Hier möchte ich einige wenige Beispiele nennen, die wir fertig stellen oder neu in Angriff nehmen wollen.

- Aus dem Bereich der Schulen sind das: Das Schiller-Gymnasium, die Diesterweg-Grundschule, die Grundschule Graupa, die Pestalozzi-Mittelschule, die Gauß-Mittelschule
- Aus dem Bereich Kinder- u. Jugendförderung sind das: die Zuschüsse für den Ausbau von Kindertagesstätten sowie für die Jugendförderung sowie der Ausbau der Küttner-Villa für die Musikschule
- In den Bereichen Kultur und Sport: der Ausbau des Jagdschlusses Graupa als Teil der Richard-Wagner-Stätte sowie Investitionszuschüsse zur umfangreichen Sportförderung
- Aus dem Bereich der Altstadtsanierung: insbesondere an der Nordseite des Marktes
- sowie bei den Infrastrukturmaßnahmen: eine Vielzahl von Vorhaben im Straßenbau u. a. der Ausbau des Bahnhofsvorplatzes, eines weiteren Abschnittes der Vorwerkstraße in Neundorf, der Bau der Brücke in Oberposta, von Radwegen, Buswartehallen und Querungshilfen sowie die Übergabe des Feuerwehrgerätehauses Graupa.

Dazu gehört aber auch

- die Fortsetzung des Stadtumbaus, speziell auf dem Sonnenstein, durch die Städtische Wohnungsgesellschaft und
- die weitere planmäßige Sanierung der Wasser- und Abwasseranlagen durch die Stadtwerke.
- die aktive Förderung von neuen Unternehmensansiedlungen in der Stadt durch die Stadtentwicklungsgesellschaft. Aussichtsreiche Verhandlungen laufen gegenwärtig.

Ich bin sicher, dass wir damit weiterhin viel für unsere Stadt bewegen können.

Eine große Unbekannte ist aber noch im Spiel: Die Finanzkrise, die uns während der Erarbeitung des Haushaltsplanes überraschte. Vergleichbar mit einem Tsunami von globalem Ausmaß, der in Zeitlupe abläuft, erreichten uns die Wellen. Das „Epizentrum“ wurde in den USA geortet, die Stärke des Bebens ist heute noch ebenso nach oben offen, wie die bekannte „Richter-Skala“. Die Auswirkungen der von Menschen gemachten Katastrophe sind gegenwärtig nicht abschätzbar, weil die Weltfinanzkrise eine Krise der Weltwirtschaft nach sich zieht. Bezogen auf die Stadt Pirna kann ich Ihnen versichern, dass wir auf der Grundlage einer soliden Finanzpolitik keine riskanten Geldanlagen getätigt haben und somit auch keine Verluste erleiden mussten. Was uns jedoch infolge möglicher Probleme in der Wirtschaft bevorsteht, Steuerausfälle etc., ist heute noch nicht abzusehen.

Selbstverständlich werden wir unsererseits alle Konjunkturprogramme von Bund und Land genau daraufhin prüfen, ob wir damit Maßnahmen aus unserem langfristigen Investitionsplan vorziehen und so unseren Beitrag zur Konjunkturbelebung, zur Überwindung der Krise vor Ort leisten können. Die Städte der Region stehen wie Unternehmen in einem harten Wettbewerb, daran sollten wir stets denken, wenn wir eine erfolgreiche Zukunft für Pirna gestalten wollen.

Mir ist dies insbesondere auch im Hinblick auf die im Juni anstehenden Stadt- und Ortschaftsratswahlen von großer Bedeutung. Ich wünsche mir, dass unsere Bürger die Entwicklung der Stadt fair bewerten, sich aktiv an der Wahl beteiligen, dass sie wieder sachkundige, engagierte und kompromissfähige Vertreter nominieren und denen ihre Stimme geben. Ich freue mich auf eine problem- und sachorientierte Arbeit auch im neuen Stadtrat.

Suchen wir wieder gemeinsam das Beste für unsere Stadt und ihre Bürger!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien für das Jahr 2009 viel Gesundheit, Glück und Erfolg und zu allem Gottes Segen.

Unserer Tradition folgend, kann ich Ihnen noch zwei Informationen geben:

1. Die Summe der eingesparten Mittel in Höhe von 1.000.- Euro stellen wir in diesem Jahr Senioren zur Verfügung, die im Diakonischen Altenzentrum Graupa leben. Hier wird dringend eine Sicherheitseinrichtung benötigt, die Heimbewohnern Schutz bieten soll, wenn diese sich nur noch schlecht im Gelände bzw. im Ort orientieren können. Die Einrichtung soll das rasche Auffinden dieser Personen ermöglichen, wenn sie sich verlaufen haben.
2. Als Veranstalter wollen wir an dieser Stelle wieder einen Blick voraus tun. Ich darf Ihnen mitteilen, dass wir den nächsten Neujahrsempfang für den 8. Januar 2010 planen.

Ihr Oberbürgermeister Markus Ulbig

Es gilt das gesprochene Wort!